

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 3. Mai 1957

Blatt 785

Geehrte Redaktion!

=====

Die Hafenanlagen der Stadt Wien sind das Ziel unserer nächsten Pressefahrt, die Donnerstag, den 9. Mai, stattfinden wird. Die Vertreter der Presse werden dabei Gelegenheit haben, den Hafen Freudenau kennenzulernen und die dort im Gange befindlichen Erweiterungs- und Modernisierungsarbeiten zu besichtigen. Ferner werden der Hafen Lobau und der Alberner Hafen besucht. An der Führung wird der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Thaller teilnehmen.

Treffpunkt am Donnerstag, dem 9. Mai, um 8.15 Uhr (!), beim Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse. Mit Rücksicht auf die knappe zur Verfügung stehende Zeit wird um pünktliches Erscheinen gebeten. Die Hafenrundfahrt wird mit dem "Eisvogel" durchgeführt werden. Rückkehr um ungefähr 12.30 Uhr beim Wiener Rathaus.

Wir bitten auch diesmal wieder um Anmeldung bis spätestens Dienstag, den 7. Mai, 12 Uhr, unter der Nummer B 40-5-20 oder 45 16 31, Klappe 2236.

- - -

Wiener Bildhauer stellen in Antwerpen aus
=====

3. Mai (RK) Vor einigen Monaten weilte eine Delegation aus Antwerpen in Wien, die sich auch für Wiener Künstler und Bildhauer interessierte. Die künstlerische Ausgestaltung städtischer Wohnhausanlagen fand dabei besonderes Interesse. Nun wurden auf Grund dieses Besuches 11 Wiener Bildhauer von der Antwerpener Stadtverwaltung eingeladen, sich an einer Plastikausstellung in Belgien zu beteiligen. Es handelt sich dabei um die 4. Internationale Freiluftausstellung "Die mitteleuropäische Plastik", die gestern in Antwerpen eröffnet wurde und bis Juni im Middelheimpark zu sehen ist. Die Namen der 11 Wiener Bildhauer, die sich mit 26 Arbeiten an der Ausstellung beteiligen, sind: Wander Bertoni, Alois Heidel, Rudolf Hoflehner, Hans Knesl, Heinz Leinfellner, Josef Pillhofer, Elisabeth Turolt und Fritz Wotruba.

- - -

Die Stadtbibliothek an Samstagen
=====

3. Mai (RK) An Samstagen ist der Lesesaal der Wiener Stadtbibliothek nunmehr von 8.30 bis 11.30 Uhr dem Publikum zugänglich.

- - -

Pferdemarkt vom 2. Mai
=====

3. Mai (RK) Inland kein Auftrieb. Auslandsschlachthof:
9 Stück aus Bulgarien, Preis: 6.60 S, 51 Stück aus Jugoslawien,
Preis: 6.60 S.

- - -

Studentenseminar auf Besuch im Rathaus
=====

3. Mai (RK) Die Teilnehmer am Internationalen Studentenseminar, das alljährlich von der Sozialistischen Partei Österreichs in Wien veranstaltet wird, statteten heute vormittag dem Wiener Rathaus einen Besuch ab. Sie wurden von Vizebürgermeister Honay empfangen und im Namen der Wiener Stadtverwaltung begrüßt. Der Vizebürgermeister informierte die jungen Gäste aus Holland, Jugoslawien, Schweden, aus der Deutschen Bundesrepublik und aus den Bundesländern in einem kurzen Referat über die Verwaltung der Bundeshauptstadt sowie über ihre wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Angelegenheiten. Dem Seminar, das sich mit aktuellen Fragen der wirtschaftlichen Staatsführung beschäftigt, wünschte er die besten Erfolge.

Im Namen der 35 Studenten dankte Dozent Dr. Savosnick, Schweden, für den freundlichen Empfang im Wiener Rathaus.

- - -

Letztes Konzert im Abonnementzyklus für Schüler
=====

3. Mai (RK) Mittwoch, den 8. Mai, um 15.30 Uhr, findet im Großen Musikvereinssaal das sechste Konzert im Abonnementzyklus für Schüler statt. Auf dem Programm des letzten Abonnementkonzertes dieses Schuljahres stehen Operettenmelodien von Suppé, Millocker, Johann Strauß, Kálman, Lehár u.a. Die Ausführenden sind Liselotte Maikl (Sopran), Erich Majkut (Tenor) und die Wiener Symphoniker, Dirigent ist Prof. Max Schönherr.

Restkarten für das Konzert sind im Theater der Jugend, 1, Hofburg, Batthianystiege, Telefon R 28-0-33 (53 91 44), erhältlich.

- - -

Hans Strigl zum Gedenken
=====

3. Mai (RK) Auf den 5. Mai fällt der 100. Geburtstag des Sprachwissenschaftlers und Schriftstellers Hans Strigl.

Als Abkömmling der Bildhauerfamilie Schwanthaler in Linz geboren, wirkte er nach den an der Wiener und Pariser Universität verbrachten Studienjahren lange Zeit als Mittelschullehrer und erhielt schließlich eine Dozentur an der Exportakademie in Wien. Strigl besorgte die sechsbändige Abraham a sancta Clara-Ausgabe, deren Einleitung ein schönes Bild des großen Predigers und Satirikers zeichnet. Weiters befaßte er sich intensiv mit der Popularisierung der vergleichenden Sprachforschung. Seine "Sprachlichen Plaudereien" suchten weite Leserkreise in die Einzelheiten der indogermanischen Sprachwissenschaft einzuführen und mit der Herkunft gebräuchlicher Wörter vertraut zu machen. Die von ihm herausgegebene Zeitschrift "Sprachwissenschaft für alle" setzte seine wertvolle volksbildnerische Tätigkeit fort. Auch auf seinem eigentlichen Lehrgebiet, der Stenographie, veröffentlichte er eine Anzahl von Schriften. Sein "Lesebuch zur Einübung der englischen Stenographie" wurde viele Jahre hindurch in den Schulen verwendet. Weiters ist er als belletristischer Autor hervorgetreten. Hans Strigl starb am 7. Jänner 1928.

- - -

Für Sepperl wird eine Pflegemutter gesucht
=====

3. Mai (RK) Die Kinderübernahmestelle übermittelte der "Rathaus-Korrespondenz" folgendes Ersuchen zur Verlautbarung:

"Wir suchen gute Pflegeeltern oder eine liebe Pflegemutter, die einem zweijährigen Buben, dem Hände und Beine fehlen, der aber recht lieb und ansprechbar ist und gut bildungsfähig sein dürfte, viel Liebe und ein warmherziges Heim geben will. Sepperl ist freundlich und dankbar, kann sogar schon frei sitzen. Später stehen ihm freilich viele Operationen bevor. Das Kind ist besonders arm. Seine Eltern wollen von ihm nichts wissen. Umso mehr braucht er einen guten opferbereiten Menschen, der ihn liebt und ihm hilft."

Auskunft in der Kinderübernahmestelle - Pflegestellenreferat der Gemeinde Wien, 9, Lustkandlgasse 50, Telefon A 16-5-60 oder 32 76 71.

- - -

O-Wagenbremsen funktionierten
=====

3. Mai (RK) Zu dem Zusammenstoß eines O-Wagens mit einem Zug der Linie 22 am 1. Mai auf dem Schwedenplatz teilen die Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe mit, daß der verunglückte Zug eingehend untersucht worden ist. Die Bremsenrichtungen einschließlich der Schienenbremsen wurden sowohl bei den praktisch durchgeführten Proben als auch bei der meßtechnischen Untersuchung als richtig funktionierend befunden.

- - -

Stundenplan für die neuen Springbrunnen
=====

3. Mai (RK) Die beiden Springbrunnen im Rathauspark werden von Mai bis August täglich von 10 bis 23 Uhr in Betrieb sein und mit Beginn der Dämmerung auch beleuchtet.

Das mehrfarbige Wasserspiel im Stadtparkteich wird ebenfalls bis einschließlich August täglich um 15 Uhr in Betrieb genommen. Auch dort beginnt die Beleuchtung mit der Dämmerung und dauert bis 23 Uhr.

Bei Schlechtwetter bleiben die Brunnen außer Betrieb. Ab September kommt eine neue Stundeneinteilung.

- - -

Bürgermeister Jonas wird die Wiener Festwochen eröffnen
=====

3. Mai (RK) Bürgermeister Jonas wird zum Wochenende das Rekonvaleszenzheim in Perchtoldsdorf verlassen und sich auf eine Woche zur Nachbehandlung in das Sanatorium Hera begeben. Im Anschluß daran wird er für den Rest des Monats Mai einen Erholungsurlaub in Baden bei Wien nehmen. Bei der Eröffnung der Wiener Festwochen am 1. Juni auf dem Rathausplatz wird er bereits wieder das Wort ergreifen. Bis zu diesem Zeitpunkt wird Vizebürgermeister Honay weiterhin die Amtsgeschäfte des Bürgermeisters führen.

- - -

Ehrung von Pflagemüttern
=====

3. Mai (RK) 28 Wiener Pflagemütter, die durch zehn Jahre ohne Unterbrechung ein Pflegekind des Wiener Jugendamtes vorbildlich betreuen, waren heute nachmittag mit ihren Kindern Gäste der Wiener Stadtverwaltung. Zur Feier im Stadtsenatssitzungssaal waren Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Bayer, Lakowitsch, Mandl, Dkfm. Nathschläger und Riemer sowie die Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für Wohlfahrtswesen erschienen. Die Stadtväter wurden den Müttern durch den Leiter des Jugendamtes Senatsrat Prof. Tesarek vorgestellt.

Vizebürgermeister Honay erinnerte in seiner Ansprache an die Pflagemütter an den im vergangenen Jahr vom Wiener Gemeinderat befaßten Beschluß, jenen Frauen, die zehn Jahre ein Pflegekind betreuen, ein Anerkennungsdiplom und eine Ehrengabe von 500 Schilling zu widmen. Die Stadt Wien, wie er weiter ausführte, muß vielen Kindern die Mutter ersetzen und sucht daher gute Pflegeplätze. Neben 4.409 Kindern, die die Stadt Wien in Anstalten betreut, werden 1.121 Kinder durch Pflagemütter erzogen. In diesem Jahr wird die Wiener Stadtverwaltung 37 Millionen Schilling an Pflegegeldern ausgeben, eine Summe, die die ungeheure soziale Leistung auf diesem Gebiet veranschaulicht. Abschließend dankte der Vizebürgermeister den anwesenden Müttern für die gute Pflege und Erziehung, die sie durch viele Jahre hindurch ihren Pflegekindern zuteil werden lassen. Die Gemeinde Wien wird auch in einigen Bundesländern, wo Wiener Kinder untergebracht sind, Pflagemüttererhungen veranstalten.

Die Ehrung der Pflagemütter im Stadtsenatssitzungssaal fand ihren Ausklang mit einer gemeinsamen Festjause, unter Mitwirkung der Kapelle Hans Faltl. Das Fest wird im österreichischen Fernsehprogramm übertragen werden.